



3. Februar 2008

## **Aufgaben-Liste Wissens-Exploration**

### **Fiktiv-Beispiel: Ich AG**

Lösen Sie folgende Aufgaben unter der Annahme, SIE seien das bezogene (Ein-Mann-)Unternehmen. Nehmen wir weiter an, Sie hätten unglücklicherweise KEINEN Platz in Prof. Kollmanns Gründerraum erhalten: Sie haben Ihr Diplom gerade in der Tasche, sind ansonsten aber ziemlich blank! Da Sie sich vorübergehend bei Ihren Eltern einquartiert haben, verfügen Sie aber über relativ viel Zeit.

Beim Trampen nach Berlin wurden sie nun von einem Herrn mitgenommen, der sich als hochrangiger Manager der Daimler-Chrysler AG herausgestellt hatte. Da das Gespräch (über Wissensmanagement) sehr angenehm verlief hat er Ihnen einen ausgesprochen lukrativen Auftrag angeboten – Sie sollen ein Wissensproblem für seine Abteilung lösen. Problem: Die Aufgabe überschreitet an vielen Stellen Ihren Ausbildungshorizont...

Da Sie nun schon allseits mit dem Auftrag geprahlt haben, können Sie nicht mehr zurück...

### **Bedarf an Wissens-Pioneering:**

1. Zu Ihrer Überraschung bekundet der besagte Daimler-Chrysler-Manager, er habe intern eigentlich gar kein Problem, den Auftrag an Sie zu vergeben: Er wüsste nämlich bereits mit Sicherheit, dass in seiner Orga kein einziger adäquater Spezialist zu finden wäre – daher wende er sich einfach an einen jungen, unverbrauchten Kopf.

Auf welche Sachlage könnte sich dieser Manager beziehen – erläutern Sie drei verschiedene Szenarien.

2. Wenn diesem Manager klar ist, dass Sie kein Spezialist in der bezogenen Fragestellung sind – welche Qualitäten könnte er dann von Ihnen erwarten?

Was könnte dies mit Wissensmanagement-Fertigkeiten zu tun haben?

**Wissens-Pioneering:**

3. Beschreiben Sie kurz, was unter Wissens-Pioneering zu verstehen ist. Welche besonderen Eigenschaften werden von einem Wissenspionier erwartet?
4. Welche Gründe könnten für den Manager dazu bewogen haben, einen unabhängigen Entrepreneur anstelle eines Angestellten von Daimler-Chrysler mit dem Auftrage zu betrauen?
5. Stellen Sie Entdeckung, Erfindung und Innovation und deren Beziehung zueinander kurz dar.
6. Von welchen Besonderheiten des Ziel-Gefüges Ihres Unternehmens ist in Bezug auf die besondere Art der Tätigkeit auszugehen?
7. Nehmen wir einmal an, zu Ihrem Auftrage gehöre auch ‚Scheuklappen-Wacht‘ - wie würden Sie diese Aufgabe angehen?
8. Beschreiben Sie, wie Ihr Unternehmen bei der Lösung des Wissensproblems von Daimler-Chrysler Nichtwissens-Management einsetzen könnte.

**Komplexität:**

13. Welche der 4 in der Vorlesung behandelten Komplexitätsgrade kommen in der Aufgabenstellung besonders vor? Begründen Sie...
  14. Inwieweit könnte Innovationsbereitschaft ein Beweggrund für die Beauftragung Externer gewesen sein?
- Erklären Sie anhand des in der Vorlesung aufgezeigten Spektrums der Annahmefähigkeit für Kunde unterschiedlicher Begründungsqualität - im Sinne eines Spektrums verschiedenster individueller Funktionen der Zuordnung von Annahmegraden zu jeweiligen Erscheinungen Kunde:

**annahmefähigkeit :: Kunde -> AnnahmeGrad**

Viel Erfolg...